Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 24 (1920-1921)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tum bis zur Gegenwart, von Aschylos bis zu Hofmannsthal und Werfel und zeigt,

welche Wandlungen sie während dieser Zeit erfahren haben.

Nicht der Gedanke an eine nüchterne Stoffsammlung, nicht die Absicht einer leblosen Aufzählung von Namen und Tatsachen leiteten hierbei den Verfasser. Unter steter Berücksichtigung der mannigfaltigen Literaturs, Zeits und Kulturströmungen, sowie der verschiedenen Weltanschauungen der behandelten Dichter kommt Seines mann vor allem zu einem selbständigen, von keiner Voreingenommenheit beeins flußten Urteil über Wert und Unwert jener zahlreichen Dichtungen, in denen der von der Antike gepflanzte Same Blüten und Früchte gezeitigt hat, um endlich dem Leser die literargeschichtlichen Zusammenhänge zwischen Altertum und Gegenwart in den einzelnen Stufen der Entwicklung als großartiges Spiegelbild dichterischen Werdens zur Veranschaulichung zu bringen.

Das Heinemannsche Buch wird allen literarisch Interessierten eine hochwillkom=

mene Gabe fein.

Dr. J. Hug, Die Schweiz im Giszeitalter ("Aus Natur und Technik", Bd. 3). — 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten im Text, nehft einer farbigen Umschlagszeichnung von Has Beat in Wieland darstellend den Märzelensee. 1920, Zürich, Nascher & Co. Geh. Fr. 1.50. — Die geologische Forschung hat im Lause der letten Jahrzehnte ein außerordentlich weitschichtiges Tatsachenmaterial zu Tage gefördert, das die mannigfaltige Entwicklungsgeschichte des Bodens der Schweiz zu entziffern sucht. Diese Fachliteratur ist aber derart zersstreut und schwer zugänglich, daß es selbst dem Fachmann fast unmöglich ist, die weitere Kreise interessierenden Haupttatsachen der neueren Geologie der Schweiz im Auge zu behalten.

Angesichts dieses Mangels werden es die Freunde der Geologie lebhaft begrüsen, wenn sie nach einer kurzen, allgemein verständlichen Darstellung greifen können. Das vorliegende neueste Bändchen der Rascher'schen Sammlung "Aus Natur und Technik" (Herausgeber: Hanns Günther), das aus der bewährten Feder Dr. J. Hugs, des bekannten Zürcher Geologen, stammt, behandelt in diesem Sinne die Schicksale des Schweizerbodens im Eiszeitalter, der letzten Hauptepoche der geos

logischen Zeitrechnung.

In den einleitenden Abschnitten werden die Eigenart der Eiszeitablagerungen und die entstandenen Landschaftsformen geschildert. Besondere Aufmerksamkeit wird der letzten Eiszeit zuteil. Wir erhalten Aufschluß über die einzelnen Eiszströme (Rhein=, Linth=, Neuß=, Nare=, Rhone=, Tessin= und Addagletscher), ihre Verbreitung und ihre Abslügerhältnisse. Eigenartig mutet uns die wunderbare Schilderung der Kückzugsphasen an, durch die die Schweizer Täler Stück um Stücksreigegeben werden, während zugleich das Blau der Seen die bald langsam, bald in rascherem Tempo schwindende Eisslut abzulösen beginnt. Aus den Abschnitten über die ältern Eiszeiten heben wir vor allem die packende Beschreibung der gewalztigen Verbreitung der 3. Vergletscherung hervor. Die letzten Kapitel enthalten einen kurzen überblick über die Tier= und Pflanzenwelt jener Perioden und stellen die Veziehungen der Urgeschichte des Menschen zu den einzelnen Abschnitten des Eiszzeitalters sest. Auf das prächtige ,in Vierfarbendruck wiedergegebene Umschlagbild des Märzelensees, geschaffen von der Meisterhand Hans Beat Wielands, sei noch besonders hingewiesen.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Afplitr. 70. (Beiträge nur an diese Abressel)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Wüller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.—
1/4 S. Fr. 30.—, 1/3 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/8 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Infertionspreise

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.